



## Moablala



### *Liebe Todtenweiser Bürgerinnen und Bürger,*

seit der letzten Herausgabe unseres Gemeindeblatts ist nun schon wieder ein halbes Jahr vergangen. Es wird höchste Zeit, Sie über Neuigkeiten und Geschehnisse aus unserer Gemeinde zu informieren.

Nach einer gelungenen Dorfweihnacht, die von unseren Ortsvereinen bestens organisiert wurde, konnte der erzielte Reinerlös an zwei soziale Einrichtungen gespendet werden.

Unsere Vereine leisten mit ihrer tatkräftigen Unterstützung bei solchen Veranstaltungen einen großen Beitrag für ein intaktes Dorfleben und stärken somit die Zusammengehörigkeit in unserer Gemeinde.

Eine lange Entstehungsphase liegt hinter der Planung und Herstellung des neuen Brunnens, der für die Aufrechterhaltung der eigenständigen gemeindlichen Wasserversorgung notwendig geworden ist. Der Brunnen liefert seit dem vergangenen Jahr einwandfreies Trinkwasser. In Zusammenarbeit mit dem Geologen wird gerade an einer neuen Schutzgebietsausweisung gearbeitet um dieses lebenswichtige Gut Trinkwasser dauerhaft zu schützen.

Ein Umdenken in der Unterhaltung von Grünflächen ist seit einiger Zeit deutlich auch in unserem Gemeindebereich zu erkennen. Viele Grundstücksbesitzer mähen ihre Grünflächen nicht mehr mit der gewohnt akribischen Sorgfalt und lassen es zu, dass sich wieder autochthone Wiesenblumen vermehren können. Auch die Gemeinde trägt diese Entwicklung mit auf den öffentlichen Grünflächen. Nach dem Motto „Weniger ist Mehr“ lässt man die Blumen und Kräuter blühen und man muss nicht so oft mähen.

Eine ständige Herausforderung für die Gemeinden ist die Entwicklung von Bauland. Geeignete Flächen dazu zu bekommen ist nicht mehr so einfach wie etwa noch vor einem Jahrzehnt. Der Bedarf an Wohnbebauung ist groß und die Flächen, die selbstverständlich aus der Landwirtschaft kommen, sind immer schwieriger zu bekommen. Dennoch sind wir unaufhörlich in den Verhandlungen um Bauland zu generieren, damit unseren nachfolgenden Generationen die Möglichkeit gegeben wird der Heimat treu zu bleiben.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit. Erholen Sie sich damit Sie wieder Kraft schöpfen um die Aufgaben und Herausforderungen des restlichen Jahres zu meistern.

**Ihr erster Bürgermeister Konrad Carl**

## Unser Kabisbach entwickelt sich vorbildlich

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Gemeinde Todtenweis

**INHALT**  
Bürgermeister Konrad Carl

**LAYOUT/GESTALTUNG**  
Werbe- & Produktfotografie Siegmund

**DRUCKEREI**  
Onlineprinters GmbH, Tel.: 09161-62 09 80 1

**TITELBILD**  
Konrad Carl

**Gemeinde Todtenweis**  
**St.-Afra-Straße 18**  
**86447 Todtenweis**

[www.todtenweis.de](http://www.todtenweis.de)

**Bürgermeister Konrad Carl**  
Tel.: 08237 - 95 91 56  
E-Mail: [buergermeister@todtenweis.de](mailto:buergermeister@todtenweis.de)

#### Sprechstunden im Rathaus:

**Montag:** 18 bis 19 Uhr  
**Mittwoch:** 10 bis 12 Uhr  
**Donnerstag:** 18 bis 19 Uhr

#### Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle:

**Mittwoch:** 16 bis 18 Uhr  
**Freitag:** 14 bis 17 Uhr  
**Samstag:** 8 bis 12 Uhr

#### Öffnungszeit Bauschutt- und Grüngutannahme:

**Samstag:** 10 bis 12 Uhr  
(Winterpause November-März)

**Bauhof** Tel.: 08237 - 70 81  
Peter Wagner 0151 - 11 19 38 40  
Albert Lindermeir 0151 - 57 62 40 60  
E-Mail: [bauhof@todtenweis.de](mailto:bauhof@todtenweis.de)

**Kläranlage** Tel.: 08237 - 18 79  
Andreas Ehleider 0172 - 28 70 53 9  
Tobias Brandmayr 0175 - 76 12 89 1  
E-Mail: [azvkabisbach@t-online.de](mailto:azvkabisbach@t-online.de)

**Wasserverband**  
**Lechraingruppe** Tel.: 08237-80 50 62 6  
**NOTFALLTELEFON 0160 - 75 21 44 0**  
Andreas Berger 0171 - 31 88 77 3  
E-Mail: [andreas.berger@wvlg.de](mailto:andreas.berger@wvlg.de)

**Ansprechpartner im Landratsamt**  
**bezüglich Abfallwirtschaft**  
(Tonnen An-, Ab- und Ummeldungen,  
Service z.B. bei nicht geleerten Tonnen)

Helga Hörmann Tel.: 08251 - 86 167-22  
Andrea Nigmann Tel.: 08251 - 86 167-20

**Bürgermobil „Theo“**  
Terminvereinbarungen für Fahrten unter:  
Telefondienst 0151 - 55 93 35 21  
Montag bis Freitag: 17:00 bis 19:00 Uhr

#### Unsere Gewässer, so natürlich wie möglich

Gemäß den europäischen Wasserrahmenrichtlinien für Gewässer 3. Ordnung werden die strukturellen Defizite in den Gewässern beanstandet. Die heimischen Bäche sind naturfern ausgebaut, notwendige Lebensräume für Pflanzen und Tiere fehlen und das Artenspektrum ist eingeschränkt. Sie benötigen mehr Dynamik, wie z. B. Laufverlagerung im Bachbett, Überschwemmungsbereiche, durchgängige Wanderstrecken für Fische und andere Wassertiere, sowie strukturreiche und vielfältige Lebensräume entlang der Bachläufe. Der Hochwasserschutz innerorts ist dabei jedoch vorrangig zu berücksichtigen, ebenso der Wasserrückhalt bei Hochwasser in den angrenzenden Flächen außerorts, so die Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinien, dessen Umsetzungsziel immer näher rückt.



Im Zuge der Gewässernachbarschaften, die vor einigen Jahren eingeführt wurden, finden hierzu informative Veranstaltungen statt. Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Todtenweis den 1. Preis für vorbildliche Gewässerpflege erhalten. Dies resultiert aus der geänderten Pflege und Gestaltung unseres Kabisbachs: Durch das eingeschränkte Mulchen des Uferbewuchses ist der Bachlauf weitestgehend beschattet, damit wird einer Überhitzung vorgebeugt und ein Schaden an der Gewässerökologie vermieden. In der Ufervegetation finden sich wieder vermehrt unterschiedlichste Tierarten, wie z. B. Frösche oder Blindschleichen. Auch für die Insektenwelt ist der vielfältige Uferbewuchs ein bedeutender Lebensraum. Werden gröbere Eingriffe wie Räumungen seltener durchgeführt, bilden sich die geforderten unterschiedlichen Strukturen in einem Bachlauf auf natürliche Weise. Denn der Querschnitt eines Bachlaufs richtet sich nach der führenden Wassermenge. Ist der Querschnitt zu breit, so lagert der

Bach solange mitführende Sedimente ab, bis der Querschnitt und die Wassermenge übereinstimmen. Die gewünschte Mäandrierung (gewundener Verlauf) des Bachlaufs ist hier die Folge. Der hier neu entstandene Uferbereich dient als Grundlage für so manche Ufer- und Wasserpflanzen, die wiederum einen Lebensraum für die eine oder andere Tierart bietet. Diese geforderten Verbesserungen erhalten wir ohne aufwendiges Zutun. Da der Gesamtquerschnitt hierdurch auch an den Engpässen nur geringfügig beeinträchtigt wird, ist die Gefahr des Anstauens bei Hochwasser kaum erhöht. Bei größeren Ablagerungen, wie Pflanzenresten, räumt sich der Bach bei Hochwasser auf natürliche Weise, wie die Erfahrungen in der Vergangenheit mehrfach gezeigt haben. Eine stetige Beobachtung durch den Bauhof ist jedoch oberstes Gebot um unerwartete Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen.

Um die künftige Entwicklung der Uferbepflanzung voranzubringen, wurde in letzter Zeit mehrmals die Gelegenheit genutzt, übriggebliebene Pflanzen aus den Ausgleichsflächen, sowie zu viel gelieferte

Bäume aus den Forstkulturen, am Bachufer einzubringen. Aus diesem Grund sind kaum Kosten für die Gemeinde entstanden. Durch eine solche Vorgehensweise kommen wir den Vorgaben der Regierung, unsere Bäche in einen naturnahen Zustand zu versetzen, recht nahe und könnten uns in Zukunft die ein oder andere kostspielige Wasserbaumaßnahme sparen. Außerdem sind die Anpflanzungen nicht nur eine optische Bereicherung für unseren Gemeindebereich, sondern bieten mit z. B. Wildbirne, Kornelkirsche, Linden und Esskastanien auch für unsere Insektenwelt eine wertvolle Bereicherung. Somit leistet auch die Gemeinde Todtenweis ihren Beitrag gegen das aktuell viel diskutierte Artensterben.

## Vorstandswechsel bei der Reservistenkameradschaft Todtenweis

Nach nunmehr stolzen 26 Jahren endet die Ära des ersten Vorstands Simon Wackerl, dieser übergibt, nach einstimmiger Wahl, sein Amt als erster Vorstand an seinen Sohn Robert Wackerl, Obergefreiter d.R., Gebirgsjägerbataillon 232.

Robert Wackerl ist somit der dritte Vorsitzende der Reservistenkameradschaft seit deren Gründung am 22.10.1992, nach Franz Fischer und seinem Vater. Diesen hat er bei der RK schon von Kindesbeinen an begleitet und ist selbst seit 2010 Mitglied.

Die Position des zweiten Vorstandes übernimmt zukünftig Simon Wackerl, der dritte Vorstand bleibt weiterhin Ulrich Jacobi. Weitere Änderungen ergaben sich beim Amt des Schießwarts, hier übergibt Robert Wackerl an Sebastian Gross.

Wie derzeit in einigen anderen Vereinen, hat auch die Reservistenkameradschaft Todtenweis Probleme mit der Besetzung der Vorstandsposten. Die zwischenzeitlich getroffenen Lösungen sind schlussendlich leider gescheitert. Insbesondere spielt hier, seit der Aussetzung der Wehrpflicht, das Nachwuchsproblem an gedienten Mitgliedern eine große Rolle, denn für bestimmte Mandate müssen die Träger Dienstgrade innehaben. Die Auswahl wird sich somit in Zukunft noch schwieriger gestalten. Auch die aktuelle Lebensphase der jüngeren Mitglieder der RK, die bevorzugt als Vorstände gesehen wurden, erschwerte die Neuwahlen. Neben Arbeit, Hausbau und der Familie mit kleinen Kindern ist ein solch vollumfänglicher Einsatz, wie ihn die Vorstandschaft bisher gezeigt hat, nur schwer zu meistern, ohne dabei in einzelnen Bereichen Abstriche machen zu müssen. Die Arbeitsleistung, die durch diese erbracht wurde, ist zuweilen sehr hoch gewesen. Um einer Vereinsauflösung entgegen zu wirken, haben sich schlussendlich die oben genannten Mitglieder bereit erklärt, die Verantwortung zu übernehmen.



Thomas Brandner, Peter Siegmund, Josef König, Ulrich Jacobi, Robert Wackerl, Sebastian Gross, Simon Wackerl, Torsten Kluge, Josef Escher, Willi Furtak, Martin Ettinger, Karl Kreis!  
Auf dem Bild fehlend: Hubert Wackerl, Max Lorenz Bachmeir

Die jetzige Vorstandschaft zeigt sich optimistisch, dass die bisher aufrecht erhaltenen und beliebten Aktionen auch in Zukunft Bestand haben werden, insofern alle Interessierten zusammenarbeiten und alle Mitglieder einen kleinen Beitrag dazu leisten. Zu den oben genannten Aktionen gehören mitunter das Vereinsschießen in Amerdingen, Kesselfleischesen, Vatertagsradltour, Sommerfest oder Winterwanderung. Auch die Familien der Mitglieder sind immer gern gesehene Gäste bei allen Aktivitäten. Die Reservistenkameradschaft freut sich auf immer neue Mitglieder, um gemeinsam mit neuem Schwung in die nächsten Jahre zu starten. Mitglied kann hierbei jeder werden, egal ob gedient oder ungedient.

Abschließend möchte der Verein an dieser Stelle seinen herzlichsten Dank an den bisherigen ersten Vorstand, die aktuelle Vorstandschaft, sowie alle aktiven Mitglieder aussprechen, ohne die eine Aufrechterhaltung solcher Vereine mit all ihren Traditionen nicht möglich wäre.

Text: Bianca Wackerl Bild: RK Todtenweis

## Der katholische Frauenbund Todtenweis steht leider kurz vor der Auflösung



Liebe Gemeinde Todtenweis,

der katholische Frauenbund Todtenweis steht kurz vor der Auflösung. Am 11. Juli 2019 hielt der Verein seine Jahreshauptversammlung ab. Dort konnte bei der Neuwahl bisher keine Vorstandschaft gebildet werden. Am 22. August 2019 um 19:30 Uhr ist nun eine weitere Versammlung im Gasthaus Golling.

Findet sich dort auch keine Vorstandschaft, muss sich der Verein leider auflösen.

Johanna Gürtner und Rita Wolf legen ihr Amt nach vielen Jahren als Teamsprecher und 2. Kassier ab und gehen in den verdienten „Vereinsruhestand“.

Obwohl der Verein schon seit einem Jahr auf der Suche nach neuen Mitwirkenden für die Vorstandschaft ist, ist es bisher nicht gelungen unter diesen Voraussetzungen Frauen zu finden, die die Zeit für diese Aufgaben finden.

Der katholische Frauenbund blickt auf eine langjährige Vereinsgeschichte zurück mit vielen tollen Festen, Begleitung von Gottesdiensten, Beteiligung an den Ortsereignissen und natürlich auch der anhängenden Eltern-Kind-Gruppe.

Mit dem Wandel der Zeit hat der katholische Frauenbund nun zu kämpfen. Die aktuelle Vorstandschaft könnte sich vorstellen, den Verein in eine neue Richtung zu lenken. Doch dafür braucht es noch einige unterstützende Frauen und bestimmte Voraussetzungen. Die Ideen wären nicht nur die katholischen Feste zu feiern, sondern z. B. Ausflüge gemeinsam für Jung und Alt zu organisieren, einen Leih-Oma/Opa-Dienst einzuführen, Thementreffs für alle Generationen zu bilden, die Kinder- und Jugendarbeit zu fördern (evtl. durch regelmäßige Gruppenstunden), Projekte mit und durch Familien zu gestalten und vieles mehr. Zusätzlich soll die Eltern-Kind-Gruppe keine Untergruppierung mehr sein, sondern vollkommen in den Frauenbund einwachsen.

Fühlen Sie sich dadurch angesprochen und hätten auch ein Interesse den Verein zu erhalten, egal welcher Konfession sie angehören, wenden sie sich an Frederike Jakob (08237-9597821).

Text: Frederike Jakob Bild: Josef Reich

## Artenvielfalt - jeder einzelne kann was tun - jeder kann mitmachen

Liebe Dorfbewohner,

Unsere Kreisfachberaterin Frau Riepold vom Landratsamt hat heuer das Projekt „Wittelsbacher Land blüht und summt“ ins Leben gerufen. Auch wir möchten dazu unseren Beitrag leisten und werden dies zum Leitthema machen

### „Artenvielfalt – jeder einzelne kann was tun - jeder kann mitmachen“

Wir starteten dies im April mit einem Filmbeitrag „Ein Lebensraum für die Natur“ und im Mai einen Vortrag: „Insektenfreundlicher / naturnaher Garten“.



Jedoch war das nicht der Anfang. Bereits im Jahr 2016 hatten wir schon erste Gespräche mit der Gemeinde gesucht und einen Ortstermin an der Streuobstwiese (im Gewerbegebiet Sand) mit voller Unterstützung vom Landratsamt(LRA) der Kreisfachberaterin Frau Riepold gehabt. Sie sprach von einem begrüßenswerten Anliegen unseres Vereins.

Wöchentlich sind Berichte in Zeitung-TV-Radio über das Thema zu lesen und hören.

Schon vor dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ im Feb. 2019 hatte unser Verein bei der Jahreshauptversammlung (JHV) Feb. 2018 das Thema erneut aufgegriffen. Dies nahm unser Mitglied, Gemeinderätin und 3. Bürgermeisterin Petra Wackerl zum Anlass einen Antrag an die Gemeinde zu stellen.

Dem folgten mehrere Presseberichte über unser Vorhaben.

Im Mai 2018 packten wir es erneut an, dazu hatten wir zu einem ersten Vorgespräch ins Vereinsheim eingeladen, mit dabei waren:

- GBV-Todtenweis (Vorstand incl. einige Mitglieder)
- Gemeinde-Todtenweis (1. + 3. Bürgermeister/in und Gemeinderäte)
- Landratsamt (LRA) Kreisfachberaterin Frau Riepold
- Landschaftspflegeverband (LPV) Frau Rieblinger
- Bundnaturschutz (BN) Frau Froh

Ziel ist es, sogenannte „Eh-Da-Flächen / Ausgleichsflächen“ Insekten/Bienenfreundlicher zu gestalten. Geplant war die Umsetzung schon im Jahr 2018, das war aber wegen der monatelangen Trockenheit und wegen notwendiger organisatorischer Vorarbeiten noch nicht möglich.

Bei unserer diesjährigen JHV wurde der Verein erneut nach dem Stand des Projektes gefragt, wir konnten versichern, dass wir dran bleiben.

Anfang April 2019 hatten wir mit Frau Rieblinger LPV, Herrn Carl, erster Bürgermeister, Herrn Brugger GBV in unserer Nachbargemeinde Petersdorf mit Herrn Binder (erster Bürgermeister) einen Ortstermin, wo eine über ca. 25 Jahre entstandene Naturwiese besichtigt wurde.

Herr Binder hatte uns mit voller Begeisterung über den Nutzen für Mensch und Natur berichtet. Natürlich geht das nicht ganz ohne Handarbeit wie er meinte, ca. 80% können maschinell erledigt werden, ca. 20% muss von Hand nachgearbeitet werden. (z.B.: Rückschnitte an Hecken, Entfernen von nicht heimischen Stauden, Nachmähen an den Obstbäumen usw.)

Unser Bürgermeister hat uns zu diesem Projekt (Streuobstwiese in Sand) die maschinelle Hilfe durch die Gemeindearbeiter zugesagt. Den Rest (ca. 20%) wird der GBV pflegen. Frau Rieblinger (LPV) wird das ganze fachkundig begleiten und uns die Pflegemaßnahmen nach und nach beibringen.

Los ging's jetzt im Juni, es wurde die „erste Mahd“ gemacht.

Anschließend wird unser Mitglied Herr Mayershofer Karl einige ausgewählte Flächen mit der Fräse vorbereiten.



Im Juli wird dann aus einer Spenderfläche eine sogenannte „Mähgutübertragung“ erfolgen (s. Bild).

Das Geheimnis für gutes Gelingen ist ganz einfach, wir mähen wieder wie früher. Es soll so wieder eine artenreiche Wiese entstehen. Es müssen gewisse Mähzeiten eingehalten werden, damit haben die Kräuter und Wildblumen wieder Zeit sich natürlich

auszusamen und zu vermehren. Außerdem ist das Heu und Grummet laut LPV „homöopathisches und biologisches“ bestes Futter für Pferde und Tiere.

Wir würden uns freuen, wenn Landwirte, Naturliebhaber oder rüstige Rentner uns dabei unterstützen würden, denn wie gesagt ganz ohne Handarbeit geht's nicht.

Wer sich selber mit dem Thema befassen möchte, kann sich gerne bei uns melden, wir können euch auch die Kontaktdaten von Frau Rieblinger und Frau Riepold mitteilen.

Eine kleine Fläche konnte bereits im Frühjahr 2018 im Vorgarten des „Gruinanwesen“ mit einer „ein/mehrjährigen“ Blümmischung mit Erfolg verwirklicht werden. (Geschenk vom Kreisverband)

Auch mit **kleinen Blühflächen** kann **jeder** seinen Beitrag dazu leisten.

Wichtig :  
**Geduld- und Ausdauer!**

Text: Martin Brugger Bild: GBV Todtenweis

## Fachstelle des Landkreises Aichach-Friedberg in Fragen der Pflege

Senioren leben am liebsten in ihren eigenen vier Wänden. Wird ein Bedarf an Hilfe oder Pflege deutlich, stehen die Betroffenen vor großen Problemen und brauchen Rat und Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags. Viele Fragen sind zu klären und weitreichende Entscheidungen zu treffen.

Die Seniorenbearbeitung des Landkreises Aichach-Friedberg bietet die Möglichkeit, neutral, kostenfrei und vertraulich mögliche Versorgungsformen und deren Finanzierung zu besprechen.

Pflegende Angehörige sind im Alltag besonderen Belastungen ausgesetzt. Die Seniorenbearbeitung informiert Senioren und deren Angehörige über Möglichkeiten häuslicher Versorgung, über Hilfsangebote und Einrichtungen der Altenhilfe sowie über die

Leistungen der Kostenträger. Sie unterstützt bei der Erschließung von Leistungen und im Umgang mit Behörden und ermöglicht Gespräche in persönlichen und familiären Konfliktsituationen.

Oft reicht schon ein Telefongespräch, um einer persönlichen Lösung näher zu kommen. Bei Bedarf können aber auch Beratungstermine in Aichach, Friedberg oder Mering von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr vereinbart werden. In besonderen Situationen ist ein Hausbesuch möglich.

Kontakt: Seniorenbearbeitung des Landratsamtes Aichach-Friedberg Ina Albes, Johanna Möst, Claudia Götzelmann Telefon 08251 – 87 22 33, Mo. bis Fr. vormittags

Text: LRA Aichach-Friedberg

## Marktplatz der Generationen



Aktive  
Senioren



Inzwischen trafen sich die „Aktiven Senioren“ zu weiteren 8 Treffen.

Beim 11. Treffen am 6. September 2018 verbrachten wir nach Kaffee und Kuchen einen sehr vergnüglichen Spielnachmittag: „Mensch ärgere dich nicht“, „Memory“ und „Vier gewinnt“ sorgten für große Heiterkeit.

Am 4. Oktober fuhren wir in vier Autos gemeinsam zum Dehner in Rain am Lech. Bei herrlichem Sonnenschein spazierten wir durch die Außenanlagen und hatten auch Zeit zum Einkaufen. Danach trafen wir uns im Restaurant wieder zu Kaffee und Kuchen. Es war ein sehr schöner Nachmittag.

Nach Kaffee und weihnachtlichem Gebäck sangen wir am 6. Dezember Nikolauslieder, als uns „ganz überraschend“ der Weihnachtsmann besuchte. Sehr humorvoll blickte er auf das vergangene Jahr zurück. Auch ein Geschenk hatte er dabei: ein Fotoalbum mit Bildern aus dem Kasmihaus.



Nachdem wir den Nikolaus musikalisch verabschiedet hatten, klang der Nachmittag mit Gedichten und Liedern aus.



Schon am 3. Januar 2019 fand unser 14. Treffen statt. Franz Riß zeigte uns sehr schöne und kunstvoll gestaltete, uralte Liebesbriefe aus Todtenweis und erklärte, dass es früher mit dem Heiraten nicht so einfach war. Ein sehr interessanter Nachmittag!



Im Februar durften wir nach der Geburtstagsfeier und Kaffee Herrn Sebastian Hartmann von der Caritas-Sozialstation Aichach begrüßen. Er referierte über die Einstufung in die verschiedenen Pflegegrade und das Pflegegeld. Im Anschluss beantwortete er alle Fragen.



Am 7. März 2019 verbrachten wir nach dem Genuss österlicher Köstlichkeiten einen gemeinsamen, sehr kurzweiligen Spielnachmittag.



Unser 17. Treffen fand am 10. April in Aichach statt. Wir sahen im Kino den Film „Der Junge muss an die frische Luft“. Eine Stunde vor Filmbeginn begannen wir den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Alle Teilnehmer waren begeistert davon und beschlossen, den Kinobesuch bald zu wiederholen.



Wir freuten uns sehr, dass die Kräuter-Ursel am 2. Mai Zeit für uns hatte.

Ihr Vortrag, bei dem es um Rinden und Knospen und die Verwendung in der Volksheilkunde und in der Küche ging, war sehr interessant. Wir erfuhren viel über Birke, Linde, Eiche, Ahorn, Buche und viele Nadelhölzer. Den Nachmittag rundete ein Gedicht von Rosy Lutz ab. Die Zeit verging wie immer viel zu schnell.

Text: Organisationsteam MdG Bilder: MdG



# Feld- und Hofkreuze in unserem Gemeindegebiet

## II. Feldkreuze im Lechfeld

Feldkreuze sind Ausdruck einer tiefgläubigen Volksseele und ein unentbehrlicher Bestandteil unserer Kulturlandschaft. In der letzten Gmoablala-Ausgabe wurden die Feld- und Hofkreuze rund um Todtenweis aufgezählt. Diese wurden dabei vor allem aus Anlass eines Gelöbnisses gestiftet, also zum Dank für eine abgewendete Gefahr (Bachmüller-Kreuz) oder als Dank für eine gesunde Heimkehr aus dem Krieg (Hofkreuz beim Lang und ehemaliges Schweizer-Feldkreuz). Im Lechfeld sollen die Kreuze vor allem himmlischen Beistand für eine gute Ernte und gegen Unwetter, vor allem Hagel, sichern (Bader-Kreuz und Straller-Kreuz) oder einfach ein Dank an Gott für die schöne Natur (Dr.-Sommer-Kreuz) sein.



Bader-Kreuz am neuen Standort

### 1. Bader-Kreuz

Beim Feldstadel der Familie Heigemeir (Bader) neben der Kreisstraße AIC 8 zwischen Sand und Langweid, kurz vor dem Einöd-Anwesen Sommer (Familie Esser), befindet sich das „Bader-Kreuz“. Das Feldkreuz stand früher am nördlichen Straßenrand und wurde vom damaligen Hofbesitzer Johann Heigemeir sen. Ende der 1950er Jahre aufgestellt. Der „Bader“, wie er zu Lebzeiten immer genannt wurde, bewirtschaftete sein Anwesen von 1947 bis 1971. Bei der Flurbereinigung im Lechfeld in den Jahren 1957 bis 1959 (offizieller Abschluss 1962) wurde Johann Heigemeir zum Vorstand der Teilnehmergeinschaft gewählt. Vermutlich steht die Aufstellung dieses Feldkreuzes im Zusammenhang mit dieser Flurbereinigung. Sein Sohn, Hans Heigemeir jun. (Hofbewirtschafter ab 1971), stellte 2012 ein neues Kreuz auf diesem Grundstück auf. Es befindet sich nun an einem schöneren Standort, etwas weiter von der Straße entfernt, beim neuen westlichen Feldstadel.

### 2. Straller-Kreuz

Bei der erwähnten Flurbereinigung wurde dem Landwirtschaftsbetrieb von Georg Straller (Glaser-schneider-Anwesen) eine Ackerfläche, etwa 200 Meter westlich des Wandwassers, südlich an die



Straller-Kreuz am Radweg Sand-Langweid

Kreisstraße AIC 8 angrenzend, zugeteilt. Die Zuteilung der bereinigten Grundstücke aus der Flurbereinigung erfolgte zum großen Teil bereits 1959. In diesem Jahr dürfte Georg Straller, der sein Anwesen von 1951 bis 1987 bewirtschaftete, das Feldkreuz an seiner neuen Ackerfläche aufgestellt haben. Das Straller-Kreuz wurde 1986 im Zusammenhang mit dem Radwegbau Sand-Langweid vom Fischereiverein erneuert und durch Pfarrer Schwarz eingeweiht. Dabei wurde vom Verein auch eine Ruhebänk aufgestellt, die gerne zum Rasten von Rad- und Inlinefahrern aufgesucht wird.

### 3. Dr.-Sommer-Kreuz

Versteckt in den Lechauen steht das dritte Lechfeld-Kreuz. Es wurde von Dr. Peter Sommer aus Aindling, der seit vielen Jahren Jagdpächter in diesem Teil des Lechfeldes ist, im Oktober 1977 aufgestellt. Es steht dort am Rande einer Lichtung, die bereits bei der Verteilung der Lechfeldgründe an die Todtenweiser Bauern nach der Säkularisation des Klosters St. Ulrich und Afra im Jahre 1803 entstand. An dieser Stelle wurden die Lechauen am weitesten in Richtung Westen gerodet und es entstanden dort die im Gemeindeeigentum verbliebenen „Gmoa-Tei-



Das Dr.-Sommer-Kreuz

der Ausweisung von Baugebieten oder sonstigen Flächen gleichzeitig für eine entsprechende Ausgleichsfläche oder Ersatzmaßnahmen Sorge tragen. Die Todtenweiser „Lechauen-Heide“, der offizielle Name „Florenbrücke Lechtal“ hat sich nicht durchgesetzt und ist weitgehend unbekannt, wird analog



Die Todtenweiser Lechauen-Heide. Am Waldrand im Hintergrund, in Höhe der dort erkennbaren Spitze des Hochspannungsmasten, befindet sich das Dr.-Sommer-Kreuz

le“ (Flurname), die von der Gemeinde verpachtet wurden. In den 1980er Jahren wurde der größte Teil dieser Fläche als Ausgleichsfläche der Gemeinde zu einer Trockenwiese umgestaltet. Nach Art. 8 Bayer. Naturschutzgesetz muss nämlich jede Gemeinde bei

zur „Sander Heide“ vom Landschaftspflegeverband Aichach-Friedberg gepflegt und so dauerhaft gesichert.

Text: Franz Riß Bilder: Gemeinde Archiv

## Energieeffizienz vor Ort: Lechwerke unterstützen Todtenweis mit LEW Energiesparprämie

Mit der „LEW Energiesparprämie“ unterstützen die Lechwerke (LEW) Kommunen aus der Region bei Investitionen in Maßnahmen zur Einsparung von Energie sowie bei der Erstellung von Energiekonzepten. Auch Todtenweis setzt Energieeffizienzprojekte mit Unterstützung der Energiesparprämie um: Die Gemeinde wurde mit ca. 1.100 Euro bei der energetischen Sanierung der Grundschulküche unterstützt.

Mit ihrer Energiesparprämie haben die Lechwerke bislang mehr als 300 Kommunen in der Region beim Energiesparen unterstützt. Mit der Förderung wurden Energieeffizienzmaßnahmen in einem Gesamtvolumen von mehr als 14 Millionen Euro angesprochen. Die Lechwerke schreiben die Prämie jeweils im Herbst aus. Bis Ende Mai letzten Jahres konnten sich Kommunen um eine finanzielle Förderung für Projekte zur Erreichung kommunaler Klimaschutzziele bewerben. Die Fördersumme pro Projekt richtet sich nach der Größe der Kommune.

„Mit der Energiesparprämie unterstützen wir die Kommunen bei der Umsetzung konkreter Effizienzmaßnahmen. Die Kommunen haben bei der Energieeffizienz eine wichtige Vorbildfunktion. Mit den

Maßnahmen sparen die Städte und Gemeinden Geld und leisten zugleich aktiven Klimaschutz“, sagt Peter Kraus, Leiter der LEW Kommunalbetreuung.

Die nächste Runde des Programms ist bereits angelaufen: Bis Ende Mai können sich LEW-Konzessionskommunen in Bayerisch-Schwaben um die LEW-Energiesparprämie bewerben. Informationen dazu gibt es unter [www.lew.de/energiesparpraemie](http://www.lew.de/energiesparpraemie). Die LEW-Gruppe ist als regionaler Energieversorger in Bayern und Teilen Baden-Württembergs tätig und beschäftigt rund 1.800 Mitarbeiter. LEW versorgt Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie Kommunen mit Strom und Gas und bietet ein breites Angebot an Energielösungen. Die LEW-Gruppe betreibt das Stromverteilnetz in der Region und ist mit 36 Wasserkraftwerken einer der führenden Erzeuger von umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft in Bayern. Außerdem bietet LEW Dienstleistungen in den Bereichen Netz- und Anlagenbau, Energieerzeugung und Telekommunikation an. Die Lechwerke AG (LEW) gehört mehrheitlich zu innogy SE, einem führenden deutschen Energieunternehmen.

Text: Lechwerke AG (LEW)

## Umgang mit Fundtieren in Todtenweis Vertrag mit dem Tierheim Augsburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in der Eigenschaft als Fundbehörde zählt es zu den Aufgaben der Gemeinde, Fundsachen entgegenzunehmen und diese vorübergehend zu verwahren. Zu den Fundsachen zählen sämtliche Gegenstände, die einen Eigentümer haben und die verloren gegangen sind. Hierunter fallen beispielsweise Räder, Handys oder Schlüssel. Aber auch Tiere können Fundtiere im

Sinne des Fundrechts sein. Auch dann ist die Unterbringung der Tiere eine Aufgabe der Gemeinde.

Nach der Schließung des Tierheimes Lechleite in Friedberg/Derching arbeitet die Gemeinde Todtenweis ab sofort mit dem Tierheim Augsburg zusammen, um Fundtiere vorübergehend unterzubringen.

Die in Todtenweis aufgefundenen Tiere können dort

von Bürgerinnen und Bürgern abgegeben werden. Neben einer tierärztlichen Erstuntersuchung und Pflege wird von dort aus – soweit erforderlich – auch die tierärztliche Behandlung veranlasst. Die abgegebenen Fundtiere sind dort deshalb in besten Händen. Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass nur Fundtiere im Tierheim abgegeben werden können. Die Abgabe von Tieren wildlebender Art, wie z. B. Igel, Wildkatzen oder Vögel, ist nicht möglich.

Das Tierheim Augsburg ist unter folgender Anschrift erreichbar:

Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e. V.  
Holzbachstr. 4c, 86152 Augsburg, Tel. 0821/4552900

Die Abgabe von Fundtieren ist täglich von 0:00 Uhr - 24:00 Uhr möglich!  
Zwischen 07:30 Uhr und 17:00 Uhr ist täglich, auch an Feiertagen, Fachpersonal im Tierheim anwesend. Außerhalb dieser Zeiten können

- verletzte Tiere zum Überweisungszentrum der Kleintierspezialisten Augsburg, Max-Josef-Metzger-Str. 9, 86157 Augsburg gebracht werden,  
- Tiere an das Tor zum Tierheim gebracht werden, wo sie von einer Wach- und Schließgesellschaft entgegengenommen und versorgt werden. Eine vorherige tel. Ankündigung unter der Telefonnummer 0170-2679867 ist empfehlenswert.

Sollten Sie in Todtenweis künftig also auf ein Fundtier stoßen, wenden Sie sich bitte direkt an das Tierheim Augsburg. Um Missverständnisse zu vermeiden empfehlen wir jedoch, vorher in der Nachbarschaft zu erfragen, wem und wohin das aufgefundene Tier gehört.

Bei Rückfragen zur Vorgehensweise können Sie sich auch jederzeit gerne an die Verwaltungsgemeinschaft Aindling, Tel. 08237-9607-0, wenden.

Text: VG/Eva Katzenschwanz

## Landrat Dr. Klaus Metzger überreicht Notfalldosen

Angesichts der Tatsache, dass immer mehr ältere Menschen alleine leben und im Rettungsfall auskunftsfähige Personen oft nicht sofort zur Verfügung stehen, wurde vom Landkreis die Verteilung von Notfalldosen organisiert.



Die Notfalldose hat sich bereits vielfach bewährt. Sie wird von Notfallmedizinern und Rettungskräften gleichermaßen akzeptiert und empfohlen. Im Kühlschrank aufbewahrt, soll sie dazu beitragen, dass notfallrelevante Informationen durch die Rettungskräfte ohne großen Zeitverlust aufgefunden werden, damit Ange-

hörige schnell verständigt werden können und eine zeitraubende Suche nach wichtigen Angaben möglichst vermieden werden kann. Ein Kühlschrank ist in jedem Haushalt vorhanden, so die Idee.

Wer Interesse an einer solchen Notfalldose hat, kann diese im Rathaus Todtenweis kostenlos abholen.

Text: LRA



## Radverkehrskonzept für den Landkreis Aichach-Friedberg

Der Landkreis Aichach-Friedberg arbeitet mittlerweile seit etwa einem Jahr an einem Radverkehrskonzept. Ziel ist es, das Fahrrad als klimaschonendes Verkehrsmittel v. a. für den Alltagsverkehr voranzubringen. Es soll eine fahrradfreundliche Infrastruktur für die Landkreisbürger geschaffen werden, damit diese zügig, direkt und sicher zur Arbeitsstelle, in die Schule, zum Einkaufen oder auch zum Arzt kommen. Vor allem auf kurzen Strecken bis fünf Kilometer ist das Fahrrad unschlagbar: Es ist genauso schnell wie ein Auto, aber deutlich wirtschaftlicher, man verursacht keine Emissionen, benötigt nur ein Siebtel eines Autostellplatzes – und man bewegt sich, was gut für die Gesundheit ist.

Beauftragt mit der Erstellung des Radverkehrskonzeptes ist das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen, München/Aachen. Auf Grundlage einer ausführlichen Bestandsaufnahme, in die auch die Anregungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger eingeflossen sind, wurde ein Kreisnetzplan für den Radverkehr entwickelt. Dieser wurde mit den Städten und Gemeinden im Landkreis, den Nachbarlandkreisen und der Stadt Augsburg, dem staatlichen Bauamt, verschiedenen Fachbehörden (z. B. Polizei, Naturschutz) und Organisationen (z. B. ADFC, Kreisverkehrswacht) abgestimmt.

Das daraus entstandene Kreisradverkehrsnetz wurde Anfang Mai befahren. Nach festgelegten Qualitätskriterien wird daraus nun eine Bestands- und Mängelanalyse erstellt. Diese Daten werden dem jetzigen Bestand gegenübergestellt (Soll-Ist-Analyse). Daraus ergibt sich dann ein Handlungs- und Maßnahmenkonzept, in dem festgelegt wird, mit welchen finanziellen Mitteln und wann die Umsetzung realisiert werden soll.

Weitere Themen im Radverkehrskonzept sind die Fahrradabstellanlagen, die Verknüpfung mit weiteren Verkehrsträgern wie Bus und Bahn (multimodale Verknüpfung) und auch das Serviceangebot rund ums Rad, z. B. Servicestationen mit Luftpumpe und Werkzeug oder Ladestationen für Pedelecs und E-Bikes.

Bürgerbeteiligung ist in diesem Planungsprozess ein wichtiger Bestandteil. So konnten Bürgerinnen und Bürger in Workshops im September 2018 und Mai 2019 ihre Ideen und Vorstellungen dazu einbringen. Auch Anregungen per E-Mail oder telefonisch wurden hierbei berücksichtigt. Ganzjährig haben sie als tägliche Nutzer der Radinfrastruktur auch die Möglichkeit, Mängel im bestehenden Radwegenetz des Landkreises über die Onlineplattform RADar! ([www.radar-online.net](http://www.radar-online.net)) zu melden. Einfach registrieren, einloggen, Landkreis Aichach-Friedberg auswählen und dann die Stelle markieren, an der etwas nicht stimmt und mitteilen, was fehlt.

Aktuelle Informationen zum Radverkehrskonzept, den Bürgerworkshops sowie der Meldeplattform

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



RADar! erhalten Sie auch unter [www.lra-aic-fdb.de](http://www.lra-aic-fdb.de) oder bei Ulrike Schmid, [radverkehr@lra-aic-fdb.de](mailto:radverkehr@lra-aic-fdb.de), Tel. 08251 92-4419.

Text: LRA

## Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling

In der Bücherei ist immer was los!  
Herzlich willkommen!

### Ein bayerischer Abend von und mit Rosy Lutz beim Büchereibrett!



Rosy Lutz sorgte mit einer kuriosen Sammlung an altbayerischem Wortgut für Heiterkeit in ihrer Lesung.

### Frau Thum liest...

Die Lehrerin Melanie Thum versteht es ausgezeichnet mit ihrem professionellen Vorlesen die Kinder in den Bann zu ziehen. In der Geschichte vom Zauberer



von Oz wünscht sich die Vogelscheuche nichts mehr als etwas Grips im Kopf, was die Kinder sehr gut verstehen konnten. Max, aus dem Buch Max und die wilde 7, kann sich etwas cooler vorstellen als mit seiner Mutter in einem Seniorenheim zu wohnen bis er feststellt, dass die wilden Senioren vom Tisch Nr. 7 ganz und gar nicht von gestern sind.

Das Schmöckercafe ist am 20.10.2019 geöffnet. Neben Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Bastelangebote für die Kinder gibt es natürlich den gut sortierten Bücherflohmarkt. Wir freuen uns auf euch.

### Neue Bücher – Neue Bücher – Neue Bücher

John Ironmonger:  
**Der Wal und das Ende der Welt**

Roberta Marasco:  
**Der Duft der weißen Kamelie**

Sybille Berg:  
**GRM Brainfuck**

Verena Rossbacher:  
**Ich war ein Diener im Hause Hobbs**

Lena Bornhorst:  
**Psst, nicht den Tiger wecken!**

Charlotte Habersack:  
**Bitte nicht öffnen - Durstig!**

Stefanie Stahl:  
**Das Kind in dir muss Heimat finden**

Stephen Hawking:  
**Kurze Antworten auf große Fragen**

Diese Bücher und noch viel mehr liegen bereit. Schaut doch mal rein!

### Ferienöffnungszeiten:

Während der **Sommerferien** ist die Bücherei immer **Dienstags von 10-12 Uhr** geöffnet.

Text: Bücherei Aindling Bilder: Bücherei Aindling

# KONTAKTDATEN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

**Geschäftsstelle der  
Verwaltungsgemeinschaft Aindling**

**Tel.: 08237 / 9607 - (+Durchwahl)  
Fax: 08237 / 9607 - 50**

**Öffnungszeiten:**

**Montag bis Freitag:**

**Donnerstag:**

**8:00 bis 12:00 Uhr**

**13:30 bis 18:00 Uhr**

Aufgabenbereiche	Ansprechpartner/In	Dw	E-Mail-Adresse
Bürgermeister	Herr Konrad Carl		<a href="mailto:buergermeister@todtenweis.de">buergermeister@todtenweis.de</a>
Sekretariat	Frau Bichlmeier Frau Breitsameter Frau Greifenegger Frau Peller	-33	<a href="mailto:sekretariat@vg-aindling.de">sekretariat@vg-aindling.de</a>
Geschäftsleitung	Herr Krenz	-22	<a href="mailto:walter.krenz@vg-aindling.de">walter.krenz@vg-aindling.de</a>
Lohnrechnung, EDV	Herr Christ	-12	<a href="mailto:peter.christ@vg-aindling.de">peter.christ@vg-aindling.de</a>
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Wahlen und Abstimmungen, Soziale Belange: Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Ehrenamt, Asyl Katastrophenschutz	Frau Katzenschwanz	-29	<a href="mailto:eva.katzenschwanz@vg-aindling.de">eva.katzenschwanz@vg-aindling.de</a>
Standesamt, Urkunden, Beglaubigungen, Friedhofswesen, Feuerwehren	Frau Katzenschwanz	-29	<a href="mailto:eva.katzenschwanz@vg-aindling.de">eva.katzenschwanz@vg-aindling.de</a>
Rentenanträge	Frau Katzenschwanz Herr Niggel	-29 -17	<a href="mailto:eva.katzenschwanz@vg-aindling.de">eva.katzenschwanz@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:dominik.niggel@vg-aindling.de">dominik.niggel@vg-aindling.de</a>
Veranstaltungen, Marktwesen	Frau Knauer	-18	<a href="mailto:verena.knauer@vg-aindling.de">verena.knauer@vg-aindling.de</a>
Einwohnermeldeamt, Ausweise, Pässe, Führungszeugnisse, Staatsangehörigkeit, Ausländerrecht, Anträge: Führerschein, Rundfunkgebühren Schwerbehinderte/Parkerleichterung, Fundsachen, Auskünfte, Fischereiwesen, Rattenbekämpfung, Gewerbeamt	Frau Alt Frau Gamperl Frau Knauer	-19 -10 -18	<a href="mailto:ruth.alt@vg-aindling.de">ruth.alt@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:gabriele.gamperl@vg-aindling.de">gabriele.gamperl@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:verena.knauer@vg-aindling.de">verena.knauer@vg-aindling.de</a>
Gebühren (Wasser und Kanal) Hundesteuer, Steueramt	Herr Niggel Frau Braun	-17 -16	<a href="mailto:dominik.niggel@vg-aindling.de">dominik.niggel@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:katrin.braun@vg-aindling.de">katrin.braun@vg-aindling.de</a>
Bauamt, Bauanträge, Bebauungspläne, Straßenverkehrswesen	Frau Pußl Frau Brugger	-26 -38	<a href="mailto:beate.pussl@vg-aindling.de">beate.pussl@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:isabella.brugger@vg-aindling.de">isabella.brugger@vg-aindling.de</a>
Herstellungsbeiträge	Herr Marb	-38	<a href="mailto:harald.marb@vg-aindling.de">harald.marb@vg-aindling.de</a>
Technisches Bauamt, Hoch-/Tiefbau, Gebäudeunterhalt	Herr Lottes Herr Marb	-21 -38	<a href="mailto:christian.lottes@vg-aindling.de">christian.lottes@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:harald.marb@vg-aindling.de">harald.marb@vg-aindling.de</a>
Kämmerei, Gastschulbesuch Schülerbeförderung, Mittagsbetreuung, Mieten	Herr Grägel Frau von Kobyletzki	-40 -13	<a href="mailto:andreas.graegel@vg-aindling.de">andreas.graegel@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:georgia.von.kobyletzki@vg-aindling.de">georgia.von.kobyletzki@vg-aindling.de</a>
Buchhaltung, Kasse	Frau Haberkorn	-15	<a href="mailto:vera.haberkorn@vg-aindling.de">vera.haberkorn@vg-aindling.de</a>